



BESCHLUSS

aus der 11. Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 22.09.2022

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stadtverordnetenvorsteher Jan Jakobi begrüßt die Mitglieder des Hauses, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter der Presse sowie die Verwaltungsmitarbeiter/innen.

Der Vorsteher stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Danach stellt er das Stärkeverhältnis der Fraktionen bei Sitzungseintritt fest:

SPD-Fraktion	11 Stadtverordnete (ab 21.25 Uhr nur noch 10)
CDU-Fraktion	10 Stadtverordnete (ab 19.40 Uhr 11 STVV)
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	7 Stadtverordnete
FW Nidderau (FWN)	3 Stadtverordnete
FDP	1 Stadtverordneter

Anwesende Stadtverordnete zu Sitzungsbeginn insgesamt: 32 StVV,
ab 19.40 insgesamt 33 STVV (Frau Hübner CDU ist dazugekommen),
ab 21.25 Uhr wieder 32 STVV (Frau Jung (SPD) hat sich entschuldigt)

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass im Ältestenrat beschlossen wurde, dass die Anträge 60, 62, 63 und 65 von der Tagesordnung (TO) zurückgezogen werden.
Im Ältestenrat wurden weitere Änderungsanträge zur TO angekündigt.

Herr Bailey (SPD) stellt den Antrag zur TO, dass die Anträge zum Thema Sportplätze-Entwicklung

29. Antrag der CDU: Fraktion Kunstrasenplatz Heldenbergen
32. Antrag der CDU: Kunstrasenplatz Eichen
33. Antrag der CDU: Entsorgung des alten Tennenbelags und Baumarbeiten am Eicher Sportplatz
34. Antrag der CDU - Allgemein notwendige Ertüchtigung des Sportplatzes Ostheim inkl. der Ausstattung mit Kunstrasen .
55. Antrag der CDU (AT-58/2022)
Sportplatz Kampfbahn / Tartanrundbahn Windecken Planung und Bau gemeinsam beraten werden.

Frau Abel (FWN) stellt den Antrag zur Geschäftsordnung TOP 20 nur zur Kenntnis zu nehmen mit der Maßgabe, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine Beschlussvorlage mit konkreten

Umsetzungsvorschlägen. Herr Bailey (SPD) erklärt, dass die SPD Fraktion den TOP ohne Maßgabe nur zur Kenntnis nehmen möchte.

Herr Warlich (CDU) stellt den Antrag die TOP 32 und 33 , den TOP 35 und 44, den TOP 50 und 51, den TOP 56 und 57, sowie den TOP 45 und 46 zusammen zu beraten.

Frau Abel stellt einen Dringlichkeitsantrag mit folgendem Text:

„Für den Fall, dass sich für das Grundstück am Mühlberg, Lausbügel, Windecken, Flur 11, Flurstück 80 kein Bieter findet, wird das Grundstück kurzfristig in nachhaltiger Modulbauweise mit einem Bauvorhaben für den öffentlich geförderten Wohnungsbau in Eigenregie bebaut. Mit entsprechenden Vorbereitungen (Planung) sollte dann begonnen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob aufgrund der Dringlichkeit auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet werden kann.

Aufgrund der Dringlichkeit (ergibt sich aus TOP 19 und 20 der TO vom 22.09.2022) wird die Verwaltung ebenfalls beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Kreis zu prüfen, ob alternativ der Kreis als Bauherr auftreten kann, um zunächst weitere Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete zu generieren. Die Gebäude sollen dann zu einem späteren Zeitpunkt von der Stadt Nidderau übernommen werden (analoges Verfahren Betreuungsbauten).

Die Bauweise soll in nachhaltiger Modulbauweise erfolgen. Es soll darauf geachtet werden, dass sowohl Unterbringungsmöglichkeiten für Einzelpersonen als auch für Familien geschaffen werden. Sofern Haushaltsmittel nicht zur Verfügung stehen, ist kurzfristig ein Nachtragshaushalt kurzfristig zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Zuschussmöglichkeiten zu prüfen.

Die Prüfung ähnlicher Bauvorhaben an der Rommelhäuser Straße oder anderen bereits erschlossenen Grundstücken soll ebenfalls erfolgen. Hierzu sollen Gespräche mit den jeweiligen Grundstückseigentümern aufgenommen werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Situation hat sich geändert. Der Kreis schickt zusätzlich zu den Flüchtlingen aus Syrien, Irak usw. auch für Geflüchteten aus der Ukraine. Dies haben einen anderen Status und müssen Aufgrund der aktuellen Kriegssituation in der Ukraine, deren Ende nicht absehbar ist, muss kurzfristig Wohnraum für Geflüchtete geschaffen werden. Die Modulbauweise bietet die Möglichkeit kurzfristig Wohnraum zu generieren und ist im Gegensatz zu Containern nachhaltiger und über einen weitaus längeren Zeitraum und damit auch für den öffentlich geförderten Wohnungsbau nutzbar.“

Zunächst lässt der Stadtverordnetenvorsteher über den Dringlichkeitsantrag von der FWN abstimmen.

Frau Hübner von der CDU Fraktion ist um ca.19.40 Uhr zur STVV gekommen, damit erhöhen sich die Stimmen der CDU Fraktion von 10 auf 11.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: (15) SPD (0), Grüne (0), CDU (11), FWN (3), FDP (1)

Nein-Stimmen: (17) SPD (11), Grüne (6), CDU (0), FWN (0), FDP (0)

Enthaltungen: (1) SPD (0), Grüne (1), CDU (0), FWN (0), FDP (0)

Für die Annahme braucht man eine 2/3 Mehrheit von 24 Stimmen, diese Mehrheit wird nicht erreicht, somit wird der Antrag abgelehnt und kommt als TOP in die nächste STVV Sitzung

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der SPD die TOP 29,32,33,34 und 55, die alle das Thema Sportplatzentwicklung haben, gemeinsam zu beraten.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: (32) SPD (11), Grüne (7), CDU (11), FWN (2), FDP (1)

Nein-Stimmen: (0) SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWN (0), FDP (0)

Enthaltungen: (1) SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWN (1), FDP (0)

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der CDU die TOP 35 und 44, sowie TOP 50 Und 51, sowie TOP 56 und 57, sowie TOP 45 und 46 zusammen zu beraten, auch hier kann zu jedem Punkt einzeln beraten werden

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(33)	SPD (11), Grüne (7), CDU (11), FWN (3), FDP (1)
Nein-Stimmen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWN (0), FDP (0)
Enthaltungen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWN (0), FDP (0)

Beschluss

Ohne

Beratungsergebnis:

Ohne